

Die Rolle von Autocallables mit festgelegter Rendite in Portfolios

Portfolioeinblicke

WisdomTree®

WisdomTree.com
+44 (0) 207 448 4330

Aktien haben langfristigen Anlegern in der Vergangenheit hohe Renditen beschert, weisen jedoch auch eine breite, unvorhersehbare Renditeverteilung auf. Autocallables sind aktiengebundene Anlagen mit festgelegter Rendite, die diesen Zielkonflikt überwinden sollen, indem sie sowohl die Aktien- als auch die Volatilitätsrisikoprämie nutzen. Sie streben nach besser vorhersehbaren Ergebnissen und zugleich nach langfristigen Renditen, die denen von Aktien ähneln.

Unseres Erachtens können Autocallables – und damit auch Portfolios aus Autocallables – dank ihrer besser vorhersehbaren Renditen bei der strategischen Vermögensallokation eine wichtige Rolle als Anker für Aktienanlagen spielen und ein wesentlicher Bestandteil eines Portfolios sein.

In diesem Portfolioeinblick:

+ Untersuchen wir die wichtigsten Merkmale von Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite, durch die sie sich sowohl als strategische Allokation als auch als Instrument für die Portfoliodiversifikation eignen.
+ Stellen wir ein Rahmenkonzept vor, um die Frage zu beantworten, welchen Anteil ein Anleger diesen Strategien in einem Multi-Asset-Portfolio zuweisen sollte.

Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

+ Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite erhöhen die Wahrscheinlichkeit, eine Zielrendite zu erreichen, indem sie sowohl die Aktien- als auch die Volatilitätsrisikoprämie nutzen.
+ Die Strategien sind darauf ausgelegt, in Seitwärts- oder Bärenmärkten positive Renditen zu erzielen, solange der Markt nicht über einen längeren Zeitraum hinweg sehr negativ bleibt.
+ Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite weisen eine hohe Bewertungsquote (Appraisal Ratio, AR) auf, sodass sie ein starker, differenzierter Kandidat für die strategische Allokation in Multi-Asset-Portfolios sind.

+ Die Daten sprechen für eine bedeutende strategische Allokation statt einer marginalen Portfolioposition über mittel- bis langfristige Zeithorizonte. Die genaue Gewichtung hängt vom Risikoziel, von den Annahmen und von der Haltedauer des Anlegers ab, doch die Optimierung weist diesen Strategien durchweg einen erheblichen Teil des Aktiensegments zu, insbesondere bei längeren Schätz- und Anlagehorizonten. In Portfolios mit geringerer Volatilität ersetzen sie tendenziell Aktien und in Portfolios mit höherer Volatilität Anleihen.

Inhalt

Teil 1. Fünf zentrale Merkmale von Autocallables mit festgelegter Rendite 2

Teil 2. Bestimmung der optimalen Autocallable-Gewichtungen 9

Teil 3. Lösungen für die Umsetzung 21

Teil 1.
Fünf zentrale Merkmale von Autocallables mit festgelegter Rendite

In diesem Abschnitt

1. Autocallable-Investments mit festgelegter Rendite erhöhen die Wahrscheinlichkeit, eine Zielrendite zu erreichen 4
2. Höhere Rendite als bei herkömmlichen festverzinslichen Anlagen 5
3. In der Vergangenheit haben Autocallables häufiger positive Renditen erzielt, als klassische Bewertungsmodelle vermuten lassen würden 5
4. Warum ist die historische Wertentwicklung „zu gut, um wahr zu sein“? 6
5. Volatilitätsrisikoprämien: eine zusätzliche Performance-Quelle 7

Defined-Return-Strategien nutzen Derivate, um Anlegern ein bestimmtes Ergebnis zu bieten. Ein gängiges Beispiel für eine Defined-Return-Strategie sind Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite. Sie stützen sich auf Autocallables, einer Art von Derivatekontrakt, dessen Auszahlung an einen Basiswert – häufig einen wichtigen Aktienindex – gekoppelt ist. Befindet sich der Basiswert an einem festgelegten Beobachtungstermin auf oder über einem vorab festgelegten Niveau, wird der Autocallable vorzeitig fällig und zahlt in der Regel das Kapital zuzüglich des festen Kupons zurück. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit bis zum nächsten Beobachtungstag. Erreicht das Autocallable-Produkt die Fälligkeit, ohne vorzeitig gekündigt zu werden, kann der Anleger Kapital verlieren, wenn der Basiswert unter eine Schutzbarriere gefallen ist, die häufig etwa -30 % beträgt.

Eine auf einem Portfolio aus Autocallables basierende Strategie zielt auf eine vordefinierte Rendite ab, sofern bestimmte Marktbedingungen erfüllt sind. Merkmale wie Barrieren können einen gewissen Schutz vor Kursverlusten bieten, wobei im Gegenzug das Aufwärtspotenzial begrenzt wird. Das Kapital bleibt einem Risiko ausgesetzt, wenn der zugrunde liegende Markt

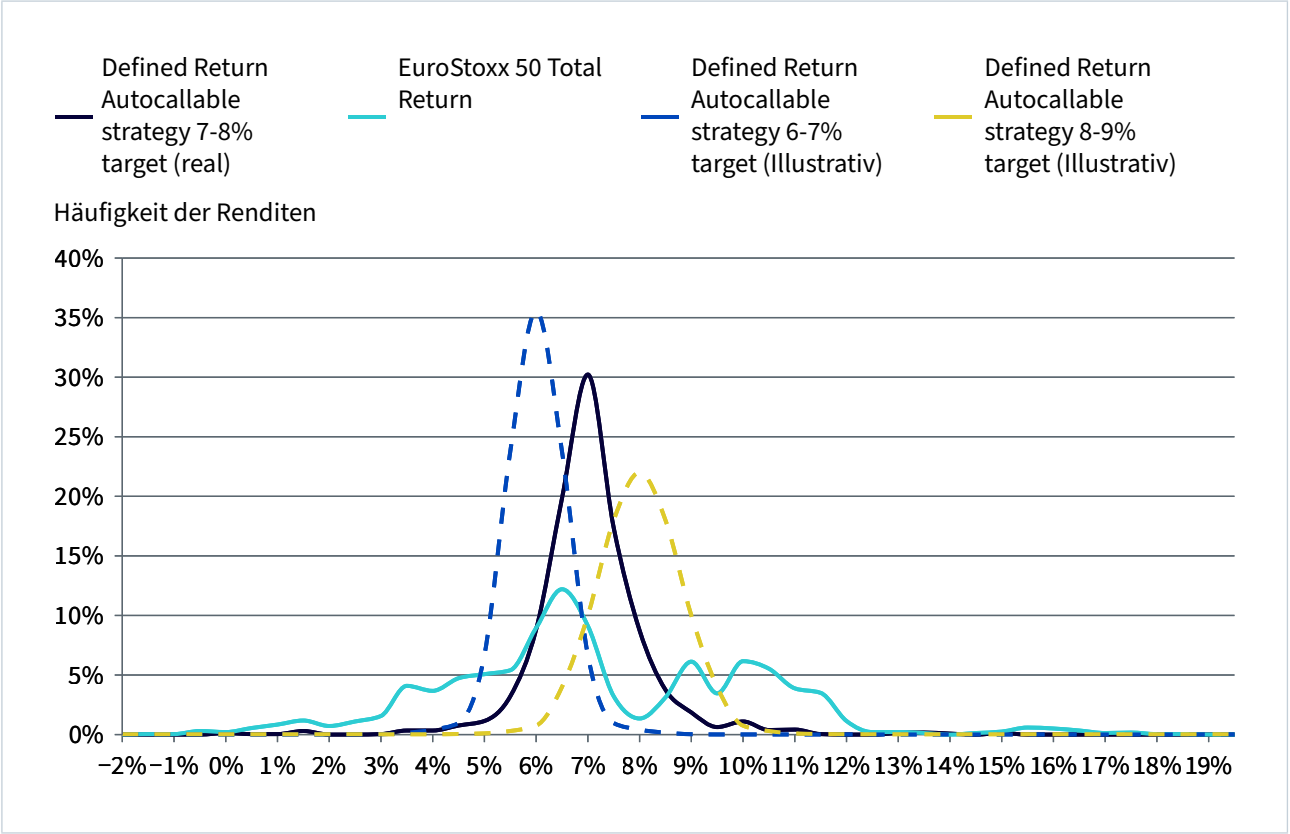
unter das vertraglich festgelegte Schutzniveau fällt, das häufig bei etwa -30 % liegt. Erfahren Sie, wie Autocallable-Strategien mit definierter Rendite funktionieren.

1. Autocallable-Investments mit festgelegter Rendite erhöhen die Wahrscheinlichkeit, eine Zielrendite zu erreichen

Traditionell weisen die Aktienmärkte eine große Streuung der Renditen auf, was eine Prognose der Ergebnisse auf kurze und mittlere Sicht erschwert (siehe türkisfarbene Linie in Abbildung 1). Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite sind darauf ausgelegt, die Streuung der Renditen zu verringern und damit die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, Renditen innerhalb einer angestrebten Spanne zu erzielen.

Wie unten dargestellt, soll eine Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite die Wahrscheinlichkeit erhöhen, über einen Zeitraum von sechs Jahren eine vorgegebene Rendite zu erreichen, und gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit einer deutlichen Underperformance (bzw. Outperformance) im Vergleich zu diesem Zielwert senken. Insbesondere gilt: Je höher der Zielwert ist, desto breiter ist die Renditeverteilung – je niedriger der Zielwert ist, desto enger gefasst ist die Verteilung.

Abbildung 1: Verteilung der annualisierten Renditen über 6 Jahre bei tatsächlichen und simulierten Defined-Return-Autocallable-Strategien

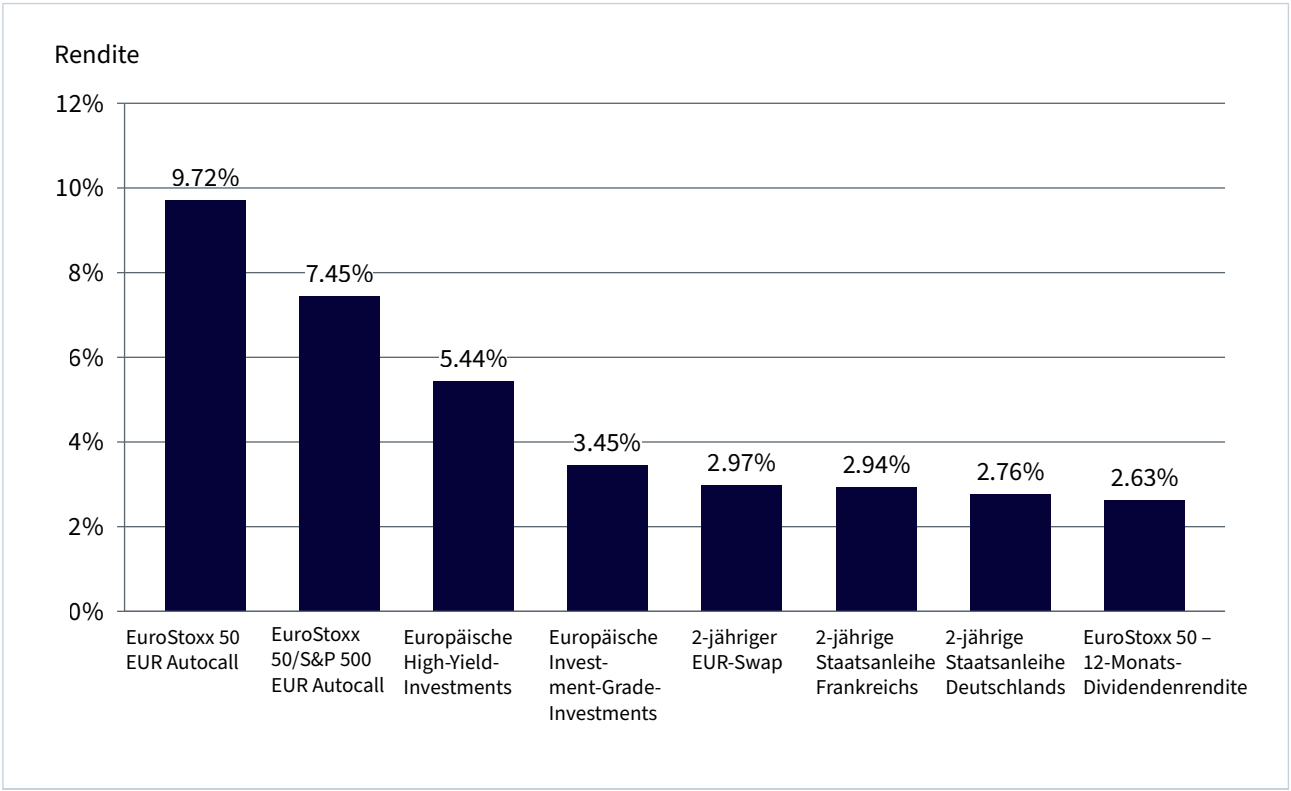


Nur zur Veranschaulichung. Diese Analyse basiert auf Annahmen und stellt keine tatsächliche oder garantierte Wertentwicklung des Fonds dar. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich davon abweichen, wobei auch Kapitalverluste möglich sind. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

2. Höhere Rendite als bei herkömmlichen festverzinslichen Anlagen

Autocallables sind Derivate, die in vielen Marktszenarien einen vertraglich festgelegten Kupon bieten – in der Regel unter der Voraussetzung, dass der Markt nicht über einen Zeitraum von mehreren Jahren um 20 % oder 30 % einbricht. Dieses Ertragsmerkmal lädt zum Vergleich mit festverzinslichen Instrumenten ein. Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite, die in ein diversifiziertes Portfolio aus Autocallables investieren, schneiden hinsichtlich der potenziellen Rendite im Vergleich zu Anleihen gut ab. Wie im Folgenden dargestellt ist, stammen diese hohen Renditen aus Derivaten, die sowohl die Aktien- als auch die Volatilitätsrisikoprämie erschließen.

Abbildung 2: Die Renditeprämie: Autocallables im Vergleich zu herkömmlichen festverzinslichen Anlagen



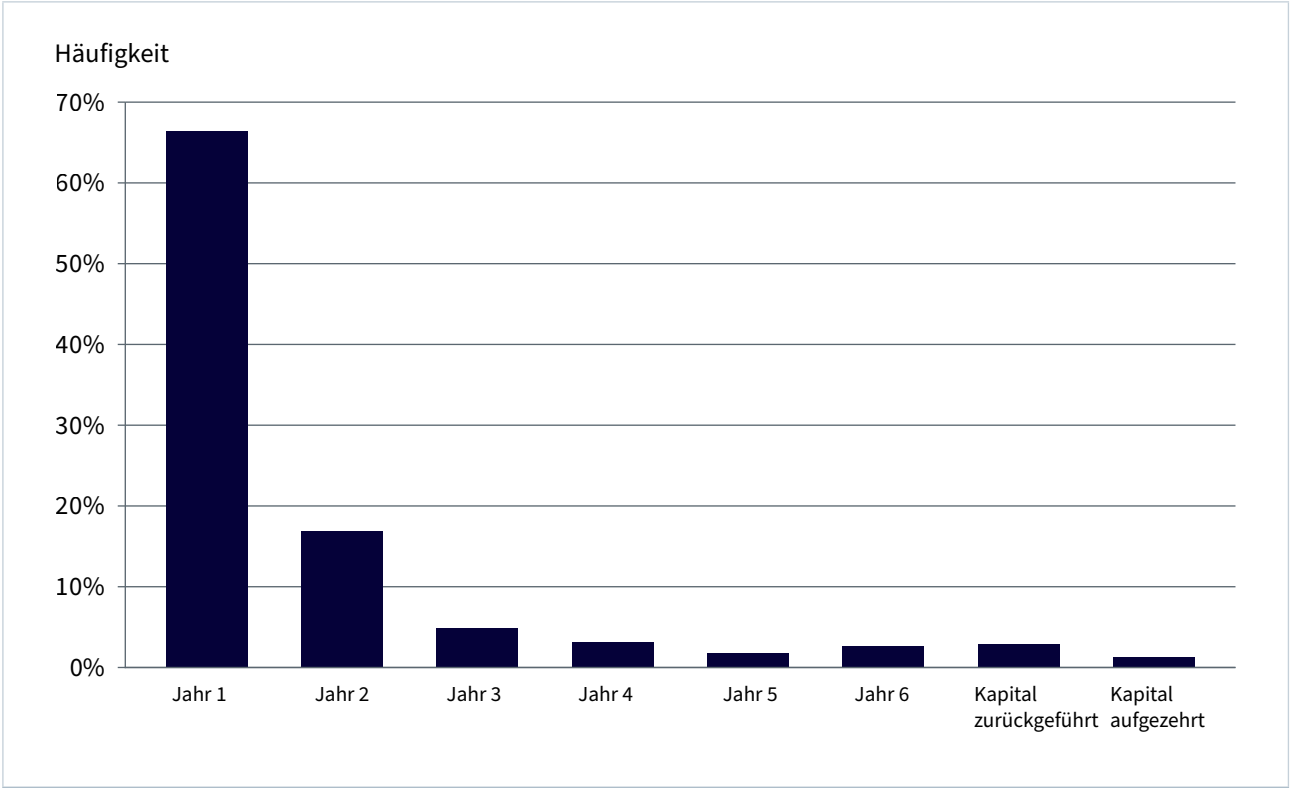
Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P. Stand: 6. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

3. In der Vergangenheit haben Autocallables häufiger positive Renditen erzielt, als klassische Bewertungsmodelle vermuten lassen würden

Autocallable-Kupons werden teilweise durch das Engagement in Put-Optionsrisiken bei Kursrückgängen finanziert: Anleger können Kapitalverluste erleiden, wenn der Markt über mehrere Jahre hinweg im Minus bleibt – häufig bei -30 % über einen Zeitraum von etwa sechs Jahren. In der Vergangenheit traten Kapitalverluste jedoch seltener auf, als es die Derivatemodelle vermuten lassen, da diese Modelle die Auswirkungen von Aktien- und Volatilitätsrisikoprämien im Verhältnis zu den realisierten Marktergebnissen nicht erfassen. Über

längere Anlagehorizonte hinweg hat sich die Differenz zwischen realisierten und vom Modell implizierten Ergebnissen tendenziell vergrößert. Beispielsweise beträgt die Differenz zwischen den historischen und den durch Modelle implizierten Wahrscheinlichkeiten für einen Rückgang des europäischen Marktes um 35 % über einen Zeithorizont von einem Jahr bzw. sechs Jahren etwa 2 % bzw. 10 %. Das unterstreicht die Bedeutung längerer Laufzeiten bei der Kapitalanlage mit festgelegten Ergebnissen. Bei Autocallables mit längerer Laufzeit bleibt den zugrunde liegenden Märkten zusätzliche Zeit, sich von Phasen der Marktbelastung zu erholen. Zugleich können Anleger im Laufe der Zeit stärker von den beiden Prämien profitieren.

Abbildung 3: Historische Ergebnishäufigkeit von EuroStoxx-50-Autocallables mit flacher Barriere über 6 Jr. (Kapitalschutz von 75 %)



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P. Bei den historischen Barriereergebnissen wird der beobachtbare tägliche Schlusskurs der EuroStoxx-50-Kursrendite herangezogen, um die Häufigkeit der Fälligkeit zu jedem Jahrestag im Zeitraum vom 01.01.1987 bis zum 06.08.2026 zu berechnen. Die Häufigkeit eines Rückgangs um mehr als 25 % über rollierende 6-Jahres-Zeiträume wird für den Zeitraum vom 01.01.1987 bis zum 06.08.2026 (EuroStoxx 50), vom 01.07.1988 bis zum 06.08.2026 (SMI-Index) und vom 01.01.1984 bis zum 06.08.2026 (FTSE 100) berechnet. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

4. Warum ist die historische Wertentwicklung „zu gut, um wahr zu sein“?

Aktienrisikoprämien: ein wesentlicher struktureller Performance-Treiber

Die Aktienrisikoprämie ist die Mehrrendite, die Anleger für das Halten von Aktien anstelle von risikofreien Anlagen verlangen. Sie entschädigt sie für das Eingehen nicht diversifizierbarer Risiken, einschließlich Ertragszyklizität, Drawdowns, Bewertungskorrekturen,

Liquiditätsengpässe und Ungewissheit hinsichtlich der langfristigen Cashflows. Autocallables erzielen durch ihre aktiengebundene Auszahlungsstruktur ein Engagement in der Aktienrisikoprämie. In der Vergangenheit lagen die realisierten Aktienmarktrenditen über lange Anlagehorizonte hinweg tendenziell über den aus Optionen abgeleiteten Forward-Renditen[1]. Diese Differenz spiegelt die Vergütung wider, die Anleger für das Eingehen des Aktienmarktrisikos erwarten.

Abbildung 4 veranschaulicht diesen Zusammenhang für die großen Marktindizes in Europa, in den USA und im Vereinigten Königreich, wo die realisierten Renditen über einen Zeitraum von sechs Jahren historisch gesehen deutlich häufiger die impliziten Forward-Renditen übertroffen haben als über einen Zeitraum von einem Jahr.

Abbildung 4: Die realisierten Marktrenditen übertrafen die impliziten Erwartungen durchweg

% der Zeit, in der die Marktrendite die implizite Forward-Rendite übertraf	Europäische Large Caps	US-Large-Caps	UK-Large-Caps
Haltedauer von 1 Jahr	68 %	84 %	74 %
Haltedauer von 6 Jahren	93 %	100 %	94 %

Quelle: WisdomTree, Bloomberg, GS Marquee. Die risikoneutralen Forward-Renditen wurden anhand von aus Optionen abgeleiteten Forward-Daten berechnet, die realisierten Marktrenditen anhand der Kursrenditen der relevanten Marktindizes im Zeitraum vom 31.01.2002 bis zum 31.03.2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

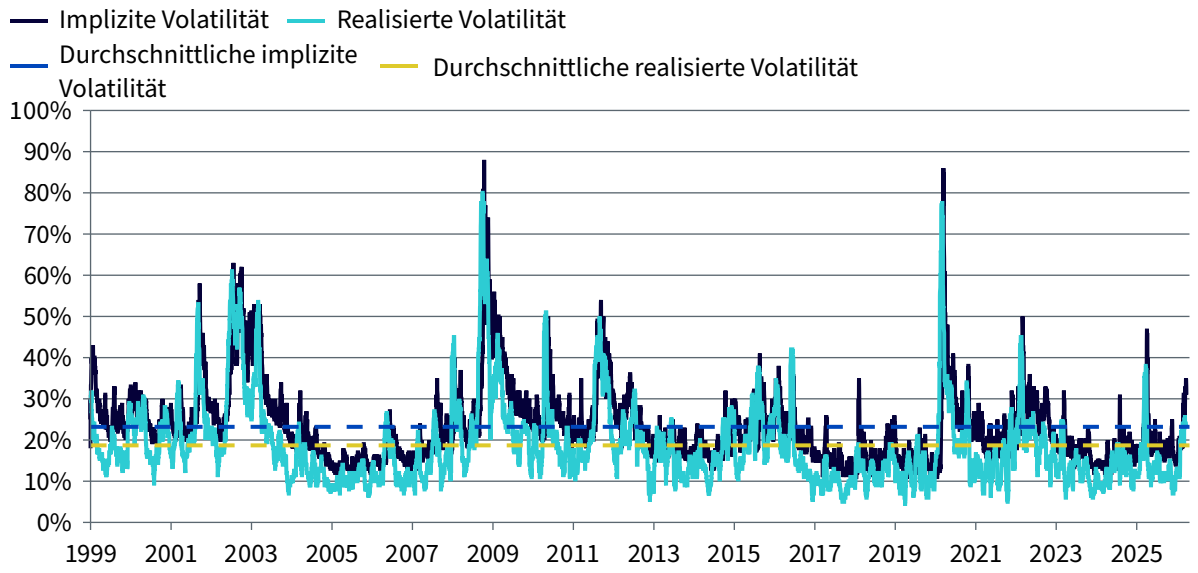
5. Volatilitätsrisikoprämien: eine zusätzliche Performance-Quelle

Die Volatilitätsrisikoprämie spiegelt die Tendenz wider, dass die aus Optionen abgeleitete implizite Volatilität im Zeitverlauf die später realisierte Volatilität übersteigt. Abbildung 5 vergleicht die aus dem VSTOXX abgeleitete implizite Ein-Monat-Volatilität mit der realisierten Volatilität des EuroStoxx 50. In der Vergangenheit lag die implizite Volatilität (gelbe Linie) im Allgemeinen über der realisierten Volatilität (blaue Linie). Das lässt darauf schließen, dass Anleger häufig eine Prämie für die Absicherung gegen Kursverluste gezahlt haben.

Das Engagement in der Volatilitätsrisikoprämie, oft als „Short-Position in Volatilität“ bezeichnet, ist eine wichtige Renditequelle für Autocallables. Das Ausmaß des Engagements unterscheidet sich von dem anderer Strategien mit festgelegter Rendite, wie beispielsweise Buffer-ETFs, die nicht in gleichem Umfang von diesem Phänomen profitieren, da sie nicht ebenso short auf Volatilität setzen.

1 Berechnet auf der Grundlage risikofreier Zinssätze und gegebenenfalls Dividendenrenditen.

Abbildung 5: Realisierte und implizite Volatilität des EuroStoxx 50 Index



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P. vom 4. Januar 1999 bis zum 28. April 2026. Die implizite Volatilität wird anhand des VSTOXX Index gemessen, während die realisierte Volatilität anhand eines rollierenden 20-Tage-Fensters auf Basis der täglichen Kursrenditen des EuroStoxx 50 ermittelt wird. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Teil 2.
Bestimmung der optimalen Autocallable-Gewichtungen

In diesem Abschnitt

2.1. Alpha jenseits des 60:40-Portfolios 10
2.2. Suche nach der „optimalen“ Gewichtung 13
2.3. Warum der Anlagehorizont bedeutsam ist 17
2.4. Auswirkungen für eine strategische Allokation 19

In diesem Abschnitt untersuchen wir, wie sich Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite in ein traditionelles Portfolio aus Aktien und Anleihen einfügen lassen. Zunächst prüfen wir, ob eine Defined-Return-Autocallable-Strategie Renditen erzielt, die über die durch ein Benchmark-Portfolio erklärbaren Renditen hinausgehen. Anschließend schätzen wir anhand der Analyse mehrerer Portfolios ihre Allokation neben globalen Aktien und globalen Anleihen bei unterschiedlichen Risikoniveaus und Anlagehorizonten.

2.1. Alpha jenseits des 60:40-Portfolios

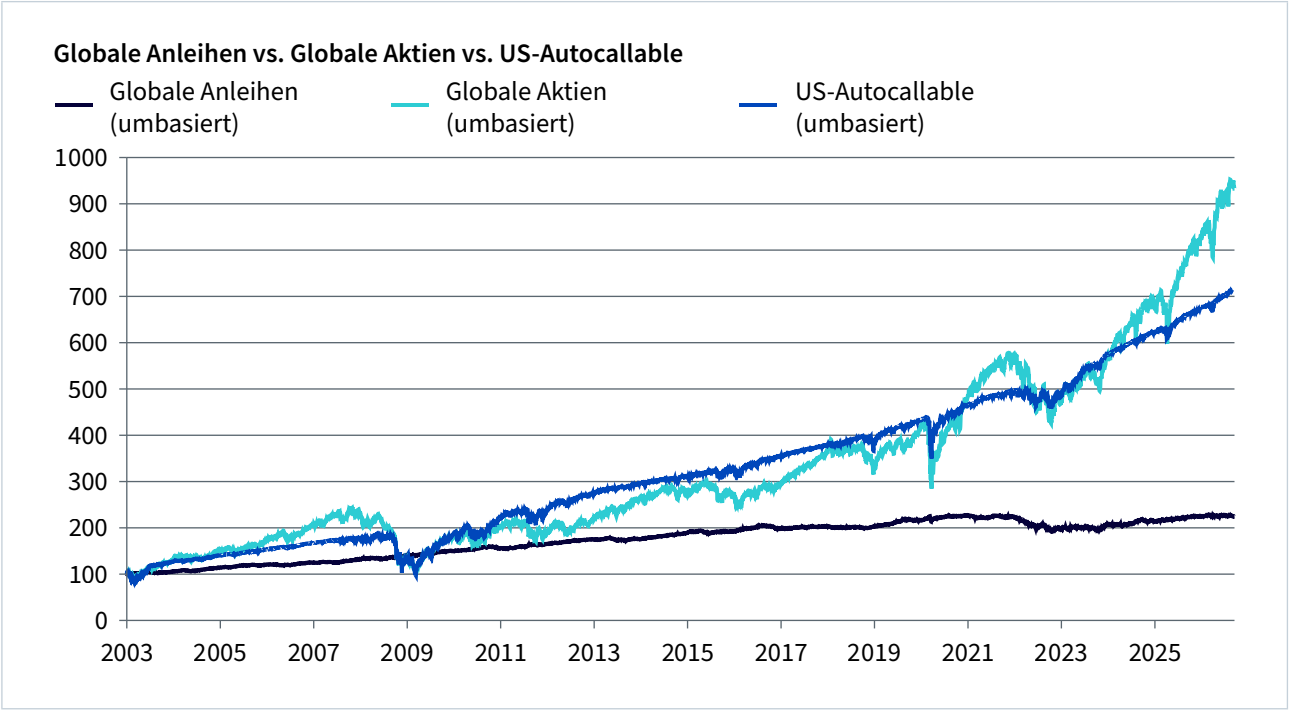
Eine attraktive Rendite oder Sharpe-Ratio allein sagt nichts darüber aus, welchen Mehrwert eine Anlage einem bestehenden Portfolio bietet. Ein Teil der Rendite kann auf Engagements in Aktien und Anleihen zurückzuführen sein, die ein Anleger bereits hält. Wir messen daher die Rendite, die über das hinausgeht, was ein 60:40-Portfolio aus Aktien und Anleihen erklären würde, sowie das mit dieser Rendite verbundene Restrisiko. Für diese Analyse führen wir ein Backtesting einer Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite durch, die auf US-Step-Down-Autocallables im Zeitraum von Januar 2003 bis August 2026 basiert. Das Portfolio investiert in bis zu 52 Autocallable-Kontrakte auf den S&P 500, die in wöchentlichen Abständen abgeschlossen und bei vorzeitiger Rückzahlung oder Fälligkeit ersetzt werden, wodurch ein diversifiziertes Portfolio aus Autocallables entsteht, bei dem das Fälligkeits- und das Ausstiegsrisiko („Pin Risk“)[2] reduziert sind. Jeder Kontrakt hat eine Laufzeit von maximal sechs Jahren, jährliche

2 Das „Pin Risk“ ist das Risiko, dass eine geringfügige Kursbewegung des Basiswerts zum Beobachtungstermin darüber entscheidet, ob ein Autocallable seinen Kupon auszahlt und vorzeitig endet oder weiterläuft, was zu einer diskreten Verschiebung der erwarteten Cashflows führt. In einem Portfolio aus vielen Autocallables mit gestaffelten Beobachtungstagen dominiert kein einzelnes Ergebnis die Gesamtrendite, sodass sich dieser Effekt durch Diversifikation auflöst und das Renditeprofil des Portfolios glatter verläuft.

Beobachtungstermine und Call-Barrieren, die stufenweise von 100 % auf 95 %, 90 %, 85 %, 80 % und 69 % des anfänglichen Indexstands sinken. Bei Fälligkeit gilt eine Kapitalbarriere von 64 % des anfänglichen Indexstands.

Abbildung 6 zeigt bereits, wie der Einsatz von Autocallables in der Strategie die Wertentwicklung langfristig deutlich glättet und gleichzeitig eine Zielrendite liefert, die auf lange Sicht mit der von Aktien vergleichbar ist.

Abbildung 6: Langfristige Wertentwicklung von globalen Anleihen, globalen Aktien und einer Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite unter Verwendung von Optionen auf den S&P 500



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Anhand von 283 monatlichen Beobachtungen vom Februar 2003 bis zum August 2026 vergleichen wir die Defined-Returns-Autocallable-Strategie mit neun anderen Anlagen. Für jede davon führen wir eine Regression der monatlichen Renditen auf die 60:40-Benchmark durch und berechnen eine Bewertungsquote, indem wir das geschätzte Residual-Alpha durch die Volatilität der Regressionsresiduen dividieren. Eine höhere Bewertungsquote deutet darauf hin, dass pro Einheit des Residualrisikos eine höhere Rendite erzielt wird, als durch die Benchmark erklärt werden kann. Die zur Zusammenstellung des 60:40-Referenzportfolios verwendeten Indizes sind der MSCI ACW Total Return Index (60 %) und der Bloomberg Global Aggregate Total Return Index (40 %).

Abbildung 7: Bewertungsquote für neun Anlagen, einschließlich einer Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite

Anlagewert	Bewertungsquote	Annualisiertes Alpha	Restvolatilität
US-Aktien	0.38	1.7 %	4.5 %
Defined-Return-Autocallable-Strategie	0.34	2.1 %	6.2 %
Globaler High-Yield-Credit	0.32	1.6%	5.1 %
EU-Staatsanleihen	0.24	1.1 %	4.4 %
EU-Investment-Grade-Credit	0.21	0.7 %	3.3 %
US-Staatsanleihen	0.14	0.6 %	4.4 %
US-Investment-Grade-Credit	0.03	0.1 %	5.1 %
Börsennotierte Immobilien	-0.01	-0.1 %	14.0 %
Globale Aktien	-0.11	-0.3 %	2.4 %
EU-Aktien	-0.4	-3.8 %	9.5 %

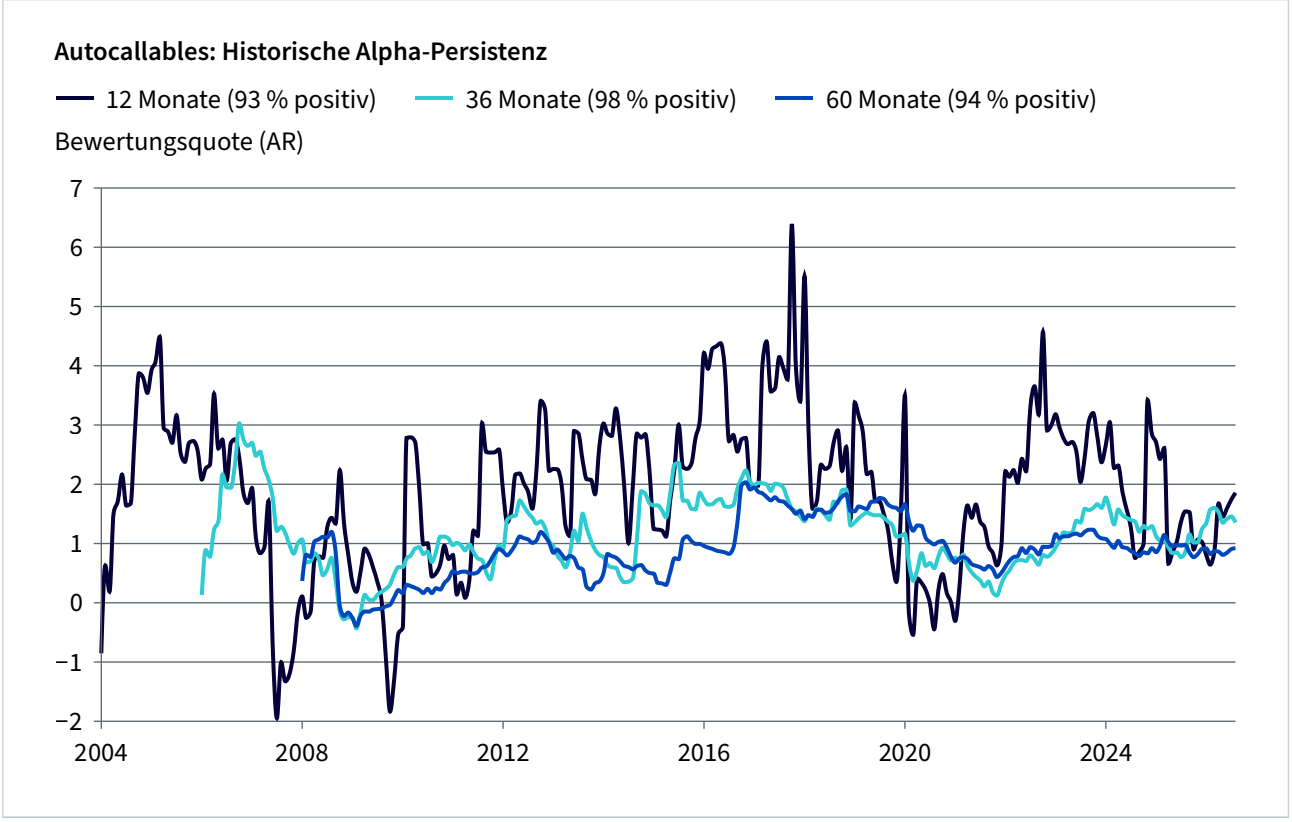
Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Wie Abbildung 7 zeigt, weisen Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite das höchste geschätzte annualisierte Alpha (2,1 %) und die zweithöchste Bewertungsquote von 0,34 auf, was auf eine hohe positive Rendite pro Einheit des Restrisikos hindeutet, die sich nicht durch die 60:40-Benchmark erklären lässt. Das Ergebnis legt nahe, dass die historische Rendite der Strategie nicht lediglich eine Umgestaltung des Marktengagements des 60:40-Portfolios war, sondern darüber hinausging. Das deutet darauf hin, dass die Strategien einen Mehrwert für Multi-Asset-Portfolios schaffen würden.

Abbildung 8 stellt die Bewertungsquote dar, berechnet über rollierende Zeitfenster von zwölf, 36 und 60 Monaten. Die 60-Monats-Quote fiel während der globalen Finanzkrise kurzzeitig unter null. Die 12-Monats-Quote schwankt stärker und schlug zwischen 2008 und 2010 sowie erneut im Jahr 2020 ins Negative. Das unterstreicht zwei wichtige Punkte:

+ Die positive Effizienz der Residualrendite bei Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite zeigte sich über den Großteil des historischen Stichprobenzeitraums hinweg und war nicht auf eine einzelne günstige Phase zurückzuführen.
+ Während die Ergebnisse über kürzere Zeiträume stärker von der Entwicklung der Märkte abhängen und daher weniger konsistent sind, ist der Mehrwert von Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite über längere Zeiträume und über gesamte Marktzyklen hinweg stabiler.

Abbildung 8: Rollierende Bewertungsquote für die Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite



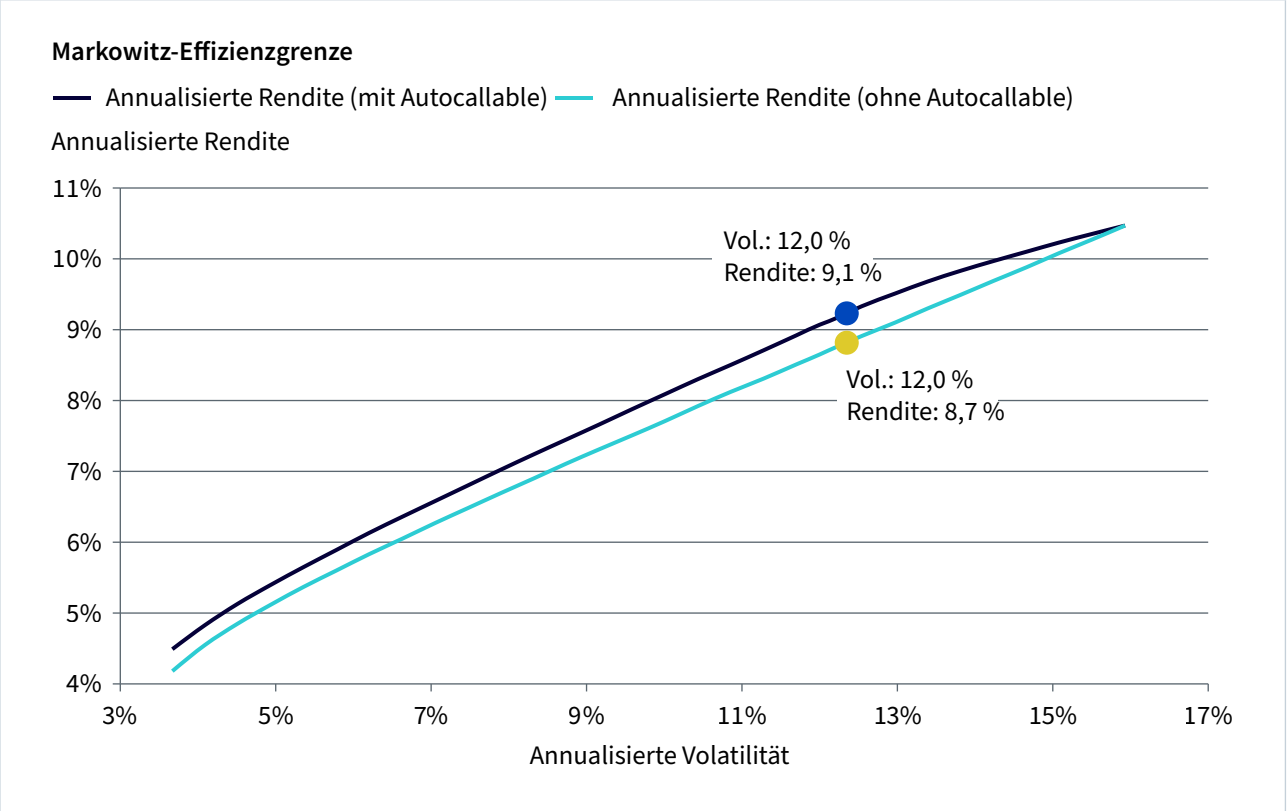
Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

2.2. Suche nach der „optimalen“ Gewichtung

Angesichts der Diversifikationsvorteile von Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite untersuchen wir als Nächstes, welchen Anteil ein Anleger diesen Strategien zuweisen könnte. Dazu erstellen wir eine Markowitz-Effizienzgrenze für Portfolios, die eine defensive US-Step-Down-Autocallable-Strategie (wie zuvor beschrieben), einen globalen Aktienindex (den MSCI AC World Net TR Index) und einen globalen Anleihenindex (den Bloomberg Global-Aggregate Total Return) kombinieren. Die Effizienzgrenze gibt die höchste erwartete Rendite und die entsprechenden Gewichtungen der Anlagewerte für jedes Risikoniveau an.

Abbildung 9 vergleicht die Effizienzgrenzen mit und ohne die Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite. Die Einbeziehung der Strategie führt bei einem gegebenen Volatilitätsziel zu einer höheren annualisierten Rendite. Bei einer Zielvolatilität von 12 % beispielsweise führte die Beimischung einer Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite in den letzten 23 Jahren zu einer um 0,4 % höheren annualisierten Rendite als ohne diese Strategie.

Abbildung 9: Markowitz-Effizienzgrenze mit und ohne die Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite



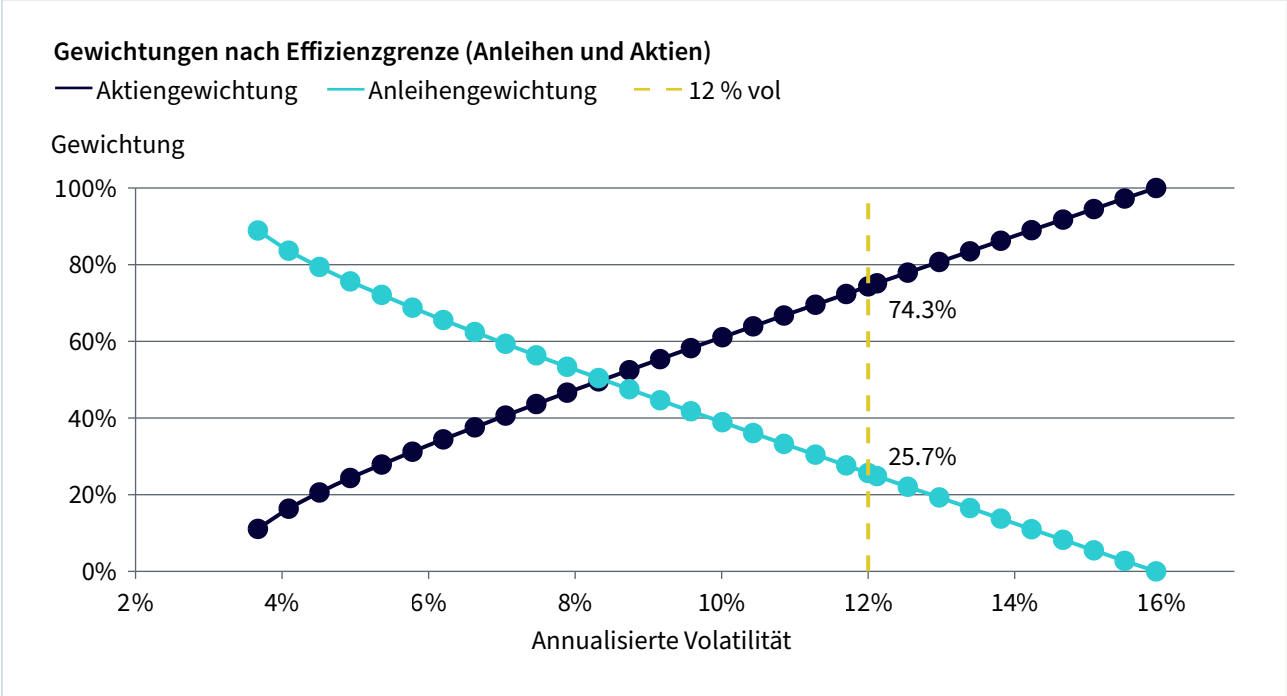
Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Wie in Abbildung 11 dargestellt, umfasst das optimale Portfolio (mit der höchsten Rendite bei einem gegebenen Volatilitätsniveau) bei Einbeziehung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite als dritten Anlagewert diese Strategie bei nahezu allen Volatilitätsniveaus.

Zum Beispiel besteht das optimale Portfolio bei einem Volatilitätsziel von 12 % zu 75 % aus Aktien und zu 25 % aus Anleihen, wenn nur diese beiden Anlageklassen zur Verfügung stehen. Bei einem Portfolio mit einer Volatilität von 12 % steigt die Gewichtung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite auf 64 %, während die optimalen Gewichtungen sowohl von Aktien als auch von Anleihen abnehmen (siehe Abbildung 11).

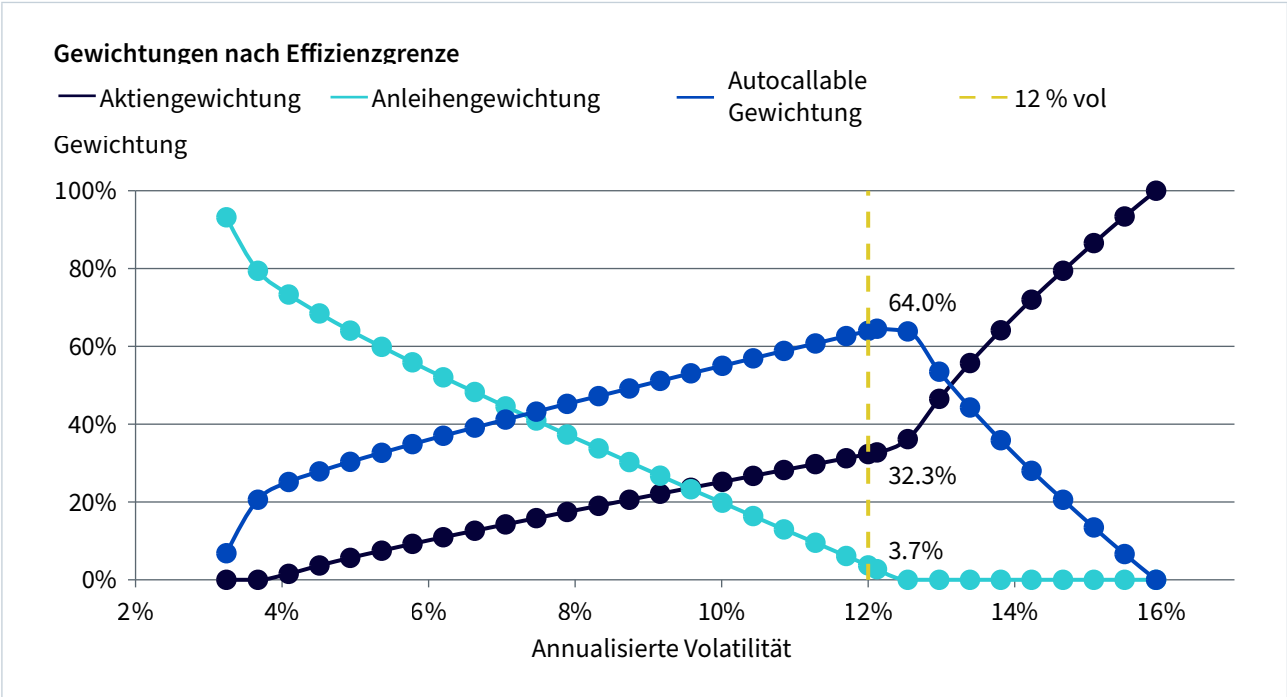
Bei niedrigeren Volatilitätszielen sinkt die Gewichtung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite, während die Gewichtung von Anleihen zunimmt. Oberhalb von 12 % ist die Gewichtung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite ebenfalls geringer, während Aktien einen größeren Anteil einnehmen. Dennoch bleibt die optimale Allokation in der Strategie für alle Portfolios mit Ausnahme der extremsten bei über 20 %. Anzumerken ist auch, dass bei Portfolios mit geringer Volatilität (bis zu 12 %) die Defined-Return-Autocallable-Strategie Aktien zu ersetzen scheint (sich also als Aktienersatz verhält), während bei höherer Volatilität Anleihen aus dem Portfolio entfernt werden und die Strategie diese Anleihen ersetzt.

Abbildung 10: Optimale Gewichtungen nach Effizienzgrenze, wenn nur Aktien und Anleihen zur Verfügung stehen



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P. Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Abbildung 11: Optimale Gewichtungen nach Effizienzgrenze nach Beimischung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Es ist zu beachten, dass die Analyse oben einen Backtest verwendet, um eine längere Zeitreihe für die Defined-Return-Autocallable-Strategie zu liefern. Allerdings ergibt sich bei Verwendung der 13-jährigen Historie des Defined-Return-Fonds im Vergleich zu britischen Aktien und Anleihen ein ähnliches Muster wie das in Abbildung 12.

Abbildung 12: Optimale Gewichtungen nach Effizienzgrenze bei unterschiedlichen Zielvolatilitätsniveaus unter Verwendung der 13-jährigen Live-Performance des britischen Fonds sowie der Renditen britischer Aktien und Anleihen

Annualisierte Volatilität	UK-Aktiengewichtung	UK-Anleihengewichtung	DR-Fondsgewichtung
7.0 %	5.7 %	55.7 %	38.6 %
8.0 %	12.8 %	36.9 %	50.3 %
10.0 %	22.0 %	12.6 %	65.4 %
12.0 %	65.5 %	0.0 %	34.5 %

Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

In Abbildung 13 wiederholen wir die Portfoliooptimierung unter Verwendung von rollierenden Schätzfenstern von einem, drei, fünf und zehn Jahren. So können wir die Robustheit der Ergebnisse oben überprüfen. Zwei Erkenntnisse fallen besonders ins Auge:

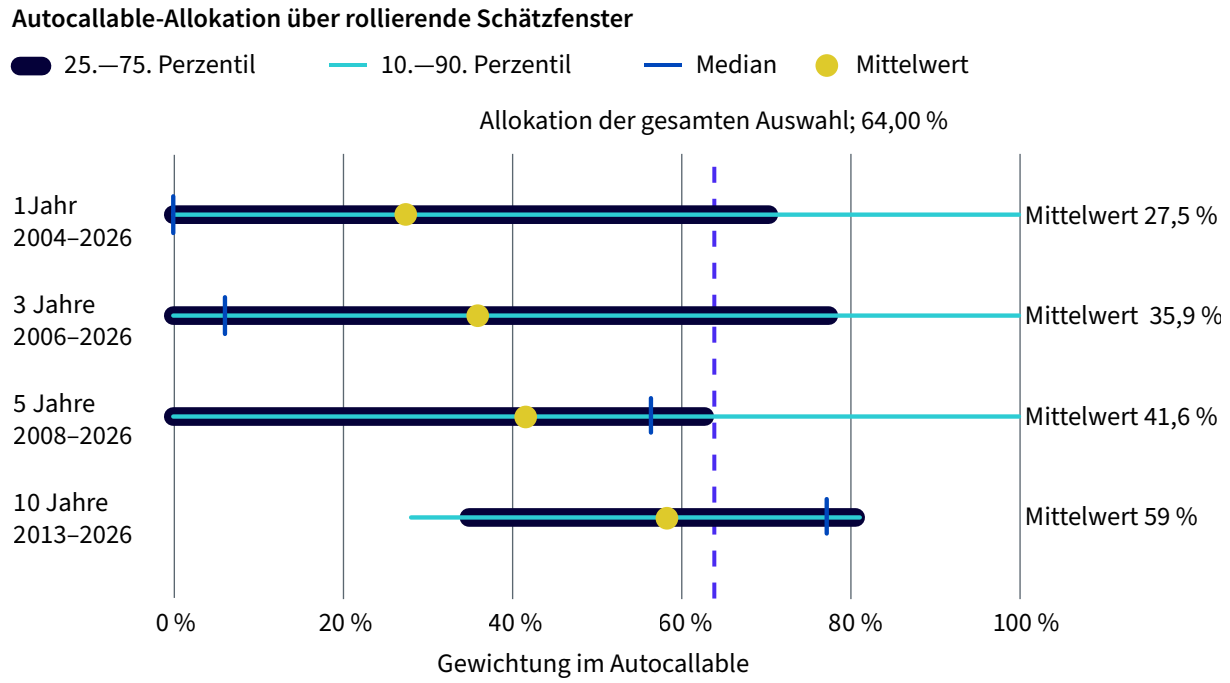
+ Die durchschnittliche Allokation in Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite übersteigt bei jedem Anlagehorizont ein Niveau von 20 %. Mit zunehmender Dauer des Betrachtungszeitraums wächst die durchschnittliche Gewichtung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite von 27,5 % auf 58,5 % an, wobei längere Zeiträume ein breiteres Spektrum an Marktbedingungen abdecken.
+ Die Verteilung der optimalen Allokationen verengt sich mit zunehmendem Zeithorizont, was auf konsistentere Gewichtungen hindeutet, wenn das Modell eine längere Renditehistorie verwendet. Für den 10-Jahres-Zeithorizont umfasst das 10. Perzentil immer noch mehr als 25 % der Strategie mit festgelegter Rendite.

Die Unterschiede zwischen Mittel- und Medianwerten spiegeln eine ungleichmäßige Verteilung der Allokationen wider. Im Einjahreszeitraum weisen etwa 65 % der Schätzungen der Strategie praktisch keine Gewichtung zu, während Phasen mit hoher Allokation den Mittelwert anheben. Im Zehnjahreszeitraum drücken niedrigere Allokationen in einigen Phasen den Mittelwert unter den Median.

Der Unterschied zwischen kurzen und langen Schätzzeiträumen spiegelt die jeweiligen Marktbedingungen wider, die sie erfassen. Das begrenzte Aufwärtspotenzial von Autocallables kann Aktien bei anhaltenden Rallyes begünstigen, während Anleihen bei starken Kursrückgängen einen besseren Schutz bieten können. Längere Zeiträume erfassen ein breiteres Spektrum an Bedingungen und mehr Kuponzahlungen, was die höhere geschätzte Strategiegewichtung

bei längeren Schätzzeiträumen erklärt. Mit anderen Worten: Die optimale Allokation in einer Defined-Return-Strategie hängt kurzfristig stark von der Marktentwicklung in diesem Zeitraum ab. Beispielsweise kann die Allokation in einem starken Bullenmarkt gering ausfallen. Mit zunehmendem Zeithorizont werden die Allokationen in der Strategie jedoch konstanter, da sich die Märkte nicht sehr lange in eine Richtung bewegen und die Diversifikation sowie die engeren Verteilungen der Defined-Return-Strategie diese im Laufe der Zeit relevanter machen.

Abbildung 13: Verteilung der Autocallable-Allokation über unterschiedliche rollierende Schätzfenster



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

2.3. Warum der Anlagehorizont bedeutsam ist

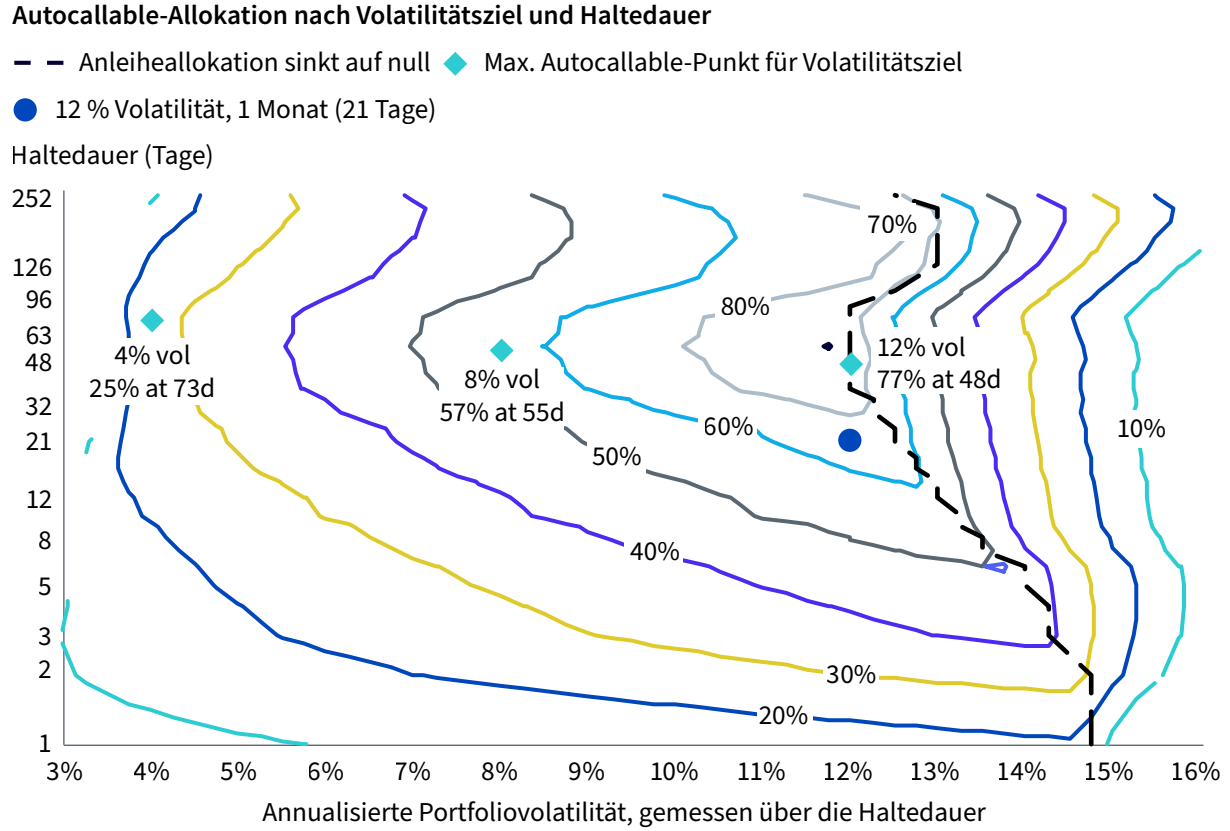
Der Anlagehorizont ist ein entscheidender Faktor bei Anlagen mit festgelegter Rendite. Auch das Schätzfenster, das bestimmt, wie viele Beobachtungswerte zur Schätzung der erwarteten Rendite und Volatilität herangezogen werden, ist zu berücksichtigen. Es unterscheidet sich vom Zeitraum der Renditemessung. In den bisherigen Analysen haben wir die jeweilige Rendite über einen Monat gemessen. Als Nächstes untersuchen wir, ob sich eine Änderung dieses Zeitraums auf die angegebene Allokation auswirkt. Über kurze Beobachtungszeiträume werden die Renditen von Defined-Return-Autocallable-Strategien maßgeblich von Mark-to-Market-Änderungen des erwarteten Werts zukünftiger Kupons und Rückzahlungen bestimmt. Über längere Zeiträume hinweg werden diese Erwartungen zunehmend durch realisierte Kupons, automatische Rückzahlungen und die Konvergenz hin zu den tatsächlichen Auszahlungen aufgelöst. Der bedingte, anleihenähnliche Trend in Richtung Nennwert könnte dazu beitragen, die

bei Autocallable-Werten über längere Zeiträume beobachtete Rückkehr zum Mittelwert zu erklären und zu verdeutlichen, warum die gemessene annualisierte Volatilität mit zunehmender Haltedauer sinken kann.

Um die Auswirkungen der Haltedauern zu bewerten, erweitern wir die Markowitz-Analyse durch Schätzung der Portfoliorendite und des Risikos für Beobachtungszeiträume von einem Tag bis zu einem Jahr. Zur Verbesserung der Robustheit mitteln wir die Volatilitätsschätzungen aus nicht überlappenden Renditeserien mit unterschiedlichen Startterminen.

Abbildung 14 veranschaulicht die Gewichtung der Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite, die die erwartete Portfoliorendite für jede Haltedauer und jedes annualisierte Volatilitätsziel maximiert. Bei einem Volatilitätsziel von 12 % steigt die Gewichtung von etwa 16 % bei einer Haltedauer von einem Tag auf 64 % bei einem Monat und auf 74 % bei drei Monaten. Dieser Zusammenhang gilt für die meisten Volatilitätsziele: Längere Haltedauern führen im Allgemeinen dazu, dass das Modell der Strategie einen höheren Anteil zuweist. Rechts von der gestrichelten Linie haben Anleihen eine Gewichtung von null, und das Erreichen höherer Volatilitätsziele erfordert einen größeren Aktienanteil, wodurch die Autocallable-Allokation sinkt.

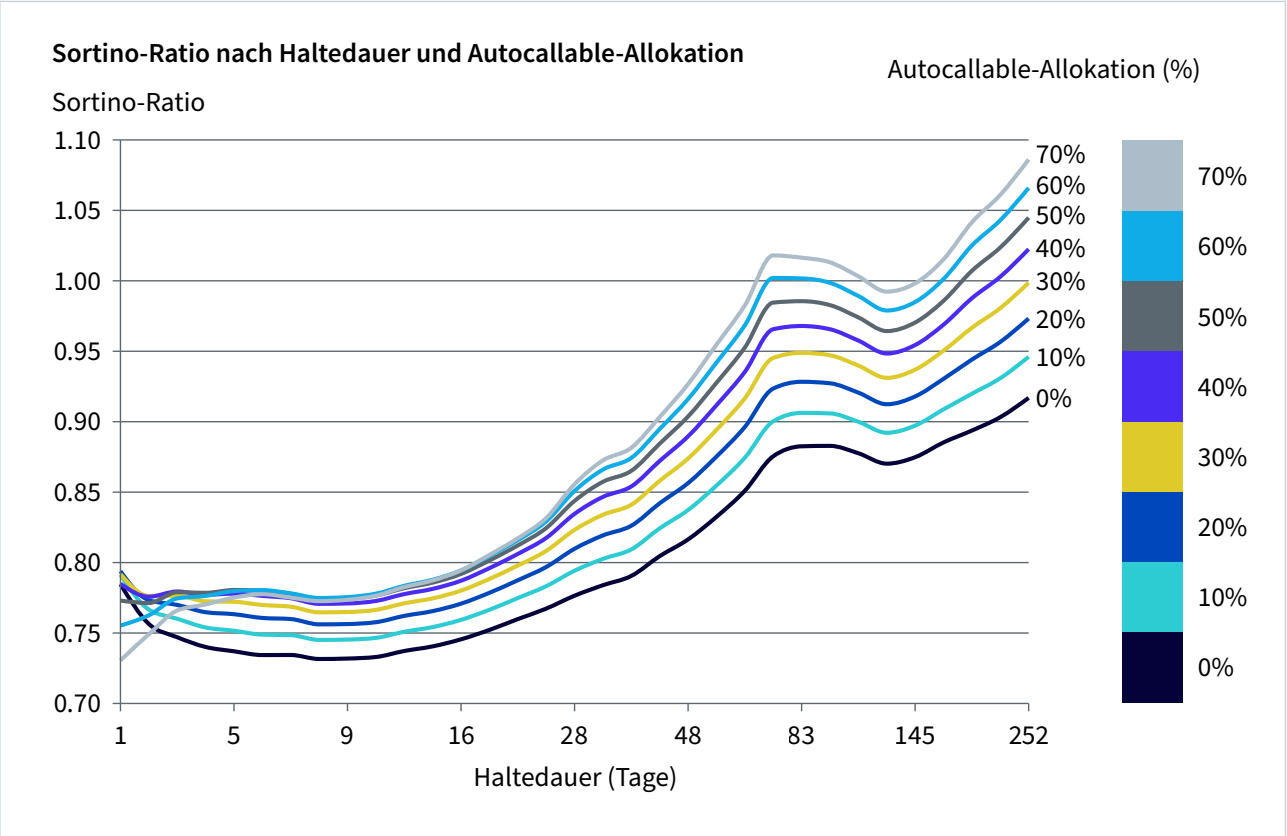
Abbildung 14: Optimale Autocallable-Allokation nach Volatilitätsziel und Haltedauer



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Abbildung 15 vergleicht die Sortino-Ratios über verschiedene Haltedauern hinweg sowie für Allokationen in einer Autocallable-Strategie mit festgelegter Rendite bei einer anvisierten Portfoliovolatilität von 12 %. Die Ratio misst die annualisierte Rendite über einem Barzins von 2 % im Verhältnis zur Abwärtsabweichung. Bei einem Zeithorizont von einem Jahr führt eine Erhöhung der Autocallable-Gewichtung von null auf 70 % zu einem Anstieg der Sortino-Ratio von etwa 0,92 auf 1,09, während die Abwärtsabweichung von 6,5 % auf 6,1 % sinkt. Diese Verbesserung ist bei einem täglichen Zeithorizont nicht zu beobachten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Autocallables mit festgelegter Rendite die historische, um Abwärtsrisiken bereinigte Performance über längere Haltedauern hinweg verbessern können.

Abbildung 15: Sortino-Ratio nach Haltedauer und Autocallable-Allokation



Quelle: WisdomTree, Bloomberg Finance L.P., GS Marquee, Stand: 24. August 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

2.4. Auswirkungen für eine strategische Allokation

Insgesamt deuten die Ergebnisse darauf hin, dass Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite eine Ergänzung zu Aktien und Anleihen darstellen können. Sie sorgen für Diversifikation, wie die hohe Bewertungsquote verdeutlicht, und stellen bei den meisten Volatilitätsniveaus eine bedeutende strategische Allokation in optimalen Portfolios für lange Anlagehorizonte dar. Insgesamt weisen alle unsere Portfolioanalysen Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite entlang der Effizienzgrenze bedeutende Gewichtungen zu. Diese Gewichtungen variieren je nach

Daten und Annahmen, werden jedoch bei längeren historischen Stichproben stabiler, wobei die Gewichtungen selten unter 20 % fallen.

Aus Sicht der Portfoliokonstruktion spielt es keine wesentliche Rolle, wo Strategien mit festgelegter Rendite angesiedelt sind. Sie können je nach Anlageziel entweder innerhalb der Allokation in alternativen Anlagen angesiedelt sein oder Aktien teilweise ersetzen.

Die Ergebnisse der Querschnittsanalyse der Bewertungsquote untermauern diese Flexibilität: Defined-Return-Strategien erzielten eine AR von 0,34. Dieser Wert lag über dem der anderen diversifizierenden Anlagewerte im Vergleich und erzeugte zudem das höchste geschätzte Residual-Alpha. Für Anleger, die Mittel aus dem Segment für alternative Anlagen zuweisen, untermauert dieses differenzierte Renditeprofil die Rolle als Ergänzung zu traditionellen Anlagewerten. Für Marktteilnehmer, die die Allokation aus Aktien finanzieren, bieten die an Aktien gekoppelte Rendite und der bedingte Schutz vor Kursverlusten eine naheliegende Möglichkeit, das Aktienengagement neu zu gestalten, anstatt es lediglich zu verkleinern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass kein Modell die richtige Gewichtung für alle Anleger festlegen kann, da diese vom Anlagehorizont und den Risikozielen abhängt. Dennoch deuten die Ergebnisse darauf hin, dass Autocallable-Strategien mit festgelegter Rendite eine sehr wichtige Ergänzung für Multi-Asset-Portfolios darstellen, insbesondere für Anleger mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Teil 3.
Lösungen für die Umsetzung

Die WisdomTree-Suite von Defined-Return-Strategien wird von einem spezialisierten Investmentteam mit umfassender Expertise im Handel, in der Strukturierung und im Risikomanagement von derivativen Anlagelösungen verwaltet.

Das Team vereint jahrzehntelange Erfahrung mit institutionellen Derivaten mit einer langjährigen und nachweislichen Erfolgsbilanz bei der Verwaltung von Autocallable-Strategien in OGAW-Strukturen und ist bestrebt, durch aktiv verwaltete Portfolios mit festgelegter Rendite besser vorhersehbare Anlageergebnisse zu erzielen. Das Team hat 2013 den ersten britischen Autocallable-OGAW-Fonds aufgelegt und sein langfristiges Anlageziel in über zwölf Jahren praktischer Erfahrung in der Portfolioverwaltung über mehrere Marktzyklen hinweg erfolgreich umgesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil der Anlagephilosophie des Teams ist die Wahrung der Unabhängigkeit von Investmentbanken und Emittenten strukturierter Produkte. Anstatt sich auf proprietäre Indizes oder Emissionsmodelle einzelner Banken zu stützen, verwaltet das Team aktiv diversifizierte Portfolios aus Autocallables, die mit mehreren Gegenparteien ausgeführt werden. Das trägt dazu bei, wettbewerbsfähige Preise sowie einen breiteren Zugang zu Relative-Value-Chancen auf verschiedenen Märkten zu erschließen. Dieser institutionelle und unabhängige Ansatz ist von zentraler Bedeutung für die Portfoliozusammenstellung und -umsetzung, die der Suite zugrunde liegen.

WisdomTree Defined Return Autocallable EUR Active UCITS ETF

Währung: EUR | **Überwiegendes Engagement:** Märkte des Euroraums

Der ETF verfolgt folgende Ziele:

+ Eine Alternative zu Aktienallokationen bieten, indem er durch eine besser vorhersehbare Entwicklung wahrscheinlichere Ergebnisse liefert.
+ Mittel- bis langfristig eine annualisierte Rendite von 8–9 % anstreben.
+ Durch die bedingten Schutzmechanismen der zugrunde liegenden Autocallables mittel- bis langfristig eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegenüber starken Markteinbrüchen bieten.

WisdomTree Defensive Defined Return Autocallable EUR Active UCITS ETF

Währung: EUR | **Überwiegendes Engagement:** Märkte des Euroraums

Der ETF verfolgt folgende Ziele:

+ Eine Alternative zu defensiven Aktienallokationen bieten, indem er durch eine besser vorhersehbare Entwicklung wahrscheinlichere Ergebnisse liefert.
+ Mittel- bis langfristig eine annualisierte Rendite von 6–7 % anstreben.
+ Durch die bedingten Schutzmechanismen der zugrunde liegenden Autocallables mittel- bis langfristig eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Markteinbrüchen bieten.

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz herausgegebene Marketingmitteilungen: Dieses Dokument wurde von der WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR, außer der Schweiz, herausgegebene Marketingmitteilungen: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited oder Atlantic House Investments Limited, beides von der Financial Conduct Authority im Vereinigten Königreich zugelassene und regulierte Gesellschaften, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited, WisdomTree UK Limited und Atlantic House Investments Limited werden im gesamten Text als „WisdomTree“ (sofern zutreffend) bezeichnet. Unsere Richtlinie zu Interessenkonflikten und unser Bestandsverzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Diese Marketingkommunikation richtet sich an alle Anleger. Die in diesem Dokument beschriebenen WisdomTree-Produkte und zugehörigen Unterlagen können jedoch gemäß geltenden Gesetzen und Vorschriften in manchen Ländern Beschränkungen unterliegen und nur bestimmten Kategorien von Anlegern zur Verfügung stehen. Sollte ein Produkt in Ihrem Land nicht zugelassen oder dessen Vertrieb eingeschränkt sein, muss sich jede natürliche oder juristische Person im Besitz dieser Informationen selbst über sämtliche einschlägigen Einschränkungen informieren und diese beachten. Vor einer Anlageentscheidung sollten Anleger eine entsprechende Rechts-, Aufsichtsrechts-, Steuer- und Anlageberatung einholen, um die Eignung und die Auswirkungen einer Anlage in diesen Produkten zu beurteilen. Informationen über WisdomTree-Produkte erhalten Sie auf wisdomtree.eu. WisdomTree bietet keine auf persönliche Umstände zugeschnittene Anlageberatung. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Hinweis auf die künftige Wertentwicklung. In diesem Dokument enthaltene Angaben zur früheren Wertentwicklung können auf Rückvergleichen („Backtesting“) beruhen. Ein Rückvergleich ist der Prozess der Bewertung einer Anlagestrategie durch deren Anwendung auf historische Daten, um zu simulieren, welche Wertentwicklung eine solche Strategie erzielt hätte. Eine im Rückvergleich ermittelte Wertentwicklung ist rein hypothetischer Art und wird in diesem Dokument ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Rückvergleichsdaten stellen keine tatsächlich erzielte Wertentwicklung dar und sind nicht als Indikator für eine tatsächliche oder künftige Wertentwicklung auszulegen. Der Wert einer Anlage kann durch Wechselkursbewegungen beeinflusst werden. Eine Anlageentscheidung sollte grundsätzlich auf den im entsprechenden Prospekt enthaltenen Informationen beruhen und nach Einholung unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung erfolgen. Der Inhalt dieses Dokuments stellt weder eine Anlageberatung noch ein Verkaufsangebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots für den Kauf eines Produkts oder die Tätigung einer Anlage dar.

Diese Marketingmitteilung sollte, je nach Sachlage, in Verbindung mit dem Prospekt, den wesentlichen Anlegerinformationen („KIID“) und dem Basisinformationsblatt („PRIIPs KID“) der jeweiligen Produkte von WisdomTree gelesen werden. Insbesondere sollten Anleger die spezifischen Risiken, die im Abschnitt ‚Risiko- und Ertragsprofil’ im KIID sowie unter der Überschrift ‚Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?’ im PRIIPs-KID angegeben sind, und die im Abschnitt ‚Risikofaktoren’ im Prospekt des Emittenten angegebenen spezifischen Risiken sorgfältig durchlesen, um sich genauer über die mit einer Anlage in dem/den hier beschriebenen Produkt(en) verbundenen Risiken zu informieren. Weitere Informationen zu dem/den hier beschriebenen Exchange-Traded Product(s) wie ein ausführliches Verzeichnis der zugrunde liegenden Anlagen und der indikative Nettoinventarwert sind auf der Website von WisdomTree unter (www.wisdomtree.eu) abrufbar.

Eine Anlage in börsengehandelten Produkten („ETPs“) von WisdomTree hängt von der Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index abzüglich der Kosten ab. Allerdings ist nicht zu erwarten, dass diese Wertentwicklung exakt nachgebildet wird. Eine Anlage in Fonds von WisdomTree hängt von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Anlagen abzüglich der Kosten ab.

Sowohl ETPs als auch Fonds von WisdomTree gehen mit zahlreichen Risiken einher, darunter unter anderem allgemeine Marktrisiken im Zusammenhang mit dem jeweils zugrunde liegenden Index, Kreditrisiken in Bezug auf den Anbieter der in den ETPs eingesetzten Index-Swaps, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken, Liquiditätsrisiken, Risiken von Derivaten sowie rechtliche und aufsichtsrechtliche Risiken.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot der Anteile in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, wo weder die Emittenten noch deren Produkte zum Vertrieb zugelassen oder registriert sind und wo die Prospekte der Emittenten nicht bei einer Wertpapieraufsichtsbehörde oder sonstigen Aufsichtsbehörde eingereicht wurden, und dürfen unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch Informationen in diesem Dokument sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden. Weder die Emittenten noch etwaige von ihnen ausgegebenen Wertpapiere wurden oder werden gemäß dem United States Securities Act von 1933 oder dem Investment Company Act von 1940 registriert oder qualifizieren sich unter jeglichen anwendbaren bundesstaatlichen Wertpapiergesetzen.

Dieses Dokument kann unabhängige Marktkommentare enthalten, die von WisdomTree auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen erstellt wurden. Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art

bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.

Dieses Dokument kann zukunftsorientierte Aussagen enthalten, einschließlich Aussagen hinsichtlich unserer Einschätzung oder aktuellen Erwartungen im Hinblick auf die Wertentwicklung bestimmter Anlageklassen und/oder Sektoren. Zukunftsorientierte Aussagen unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Es gibt keine Sicherheit, dass diese Aussagen zutreffen, und die tatsächlichen Ergebnisse können von den erwarteten Ergebnissen abweichen. WisdomTree empfiehlt Ihnen deutlich, sich nicht in unangemessener Weise auf diese zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen.

WisdomTree Issuer ICAV

Manche Fonds, auf die dieses Dokument Bezug nimmt, werden von dem WisdomTree Issuer ICAV („WT Issuer“) begeben. Bei WT Issuer handelt es sich um ein als Umbrella-Fonds konzipiertes Irish Collective Asset-Management Vehicle mit getrennter Haftung zwischen den Teilfonds, das von der Central Bank of Ireland („CBI”) als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW”) nach irischem Recht zugelassen ist. Jeder Fonds wird von einer gesonderten, von WT Issuer ausgegebenen Klasse von Anteilen (die „Anteile“) repräsentiert.

Der Fonds wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (Key Information Document, KID) bzw. den wesentlichen Anlegerinformationen für britische Anleger (Key Investor Information Document, KIID) und im Prospekt von WT Issuer (der „WT-Prospekt“) beschrieben. Eine Kopie des WT-Prospekts und des KID/KIID ist, ausschließlich für den EWR und das Vereinigte Königreich, in englischer Sprache verfügbar unter www.wisdomtree.eu . Wo dies nach nationalen Vorschriften erforderlich ist, ist das KID auch in der Landessprache des jeweiligen EWR-Mitgliedstaates verfügbar. Anleger sollten vor einer Anlage den WT-Prospekt lesen und weitere Informationen zu den mit einer Anlage in den Anteilen verbundenen Risiken dem Abschnitt „Risk Factors“ im WT-Prospekt entnehmen.

Eine Zusammenfassung der mit einer Anlage in dem Fonds verbundenen Anlegerrechte ist in englischer Sprache auf der Website von WisdomTree Europe verfügbar. WisdomTree Management Limited kann für die Vermarktung ihrer Organismen für gemeinsame Anlagen getroffene Vereinbarungen kündigen. Unter diesen Umständen werden die Anteilsinhaber in den betroffenen EWR-Mitgliedstaaten über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile an dem Fonds innerhalb eines Zeitraums von mindestens 30 Werktagen ab dem Datum der entsprechenden Mitteilung frei von Kosten und Abzügen zurückzugeben.

Für Investoren in der Schweiz:

Dieses Dokument dient als Werbung für die hier genannten Finanzprodukte.

Der Prospekt (nur in englischer Sprache) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) (in Deutsch, Französisch und Italienisch) sind auf der Website von WisdomTree verfügbar: https://www.wisdomtree.eu/en-ch/resource-library/prospectus-and-regulatory-reports

Nur für WisdomTree UCITS-Produkte: Die Vertretung und Zahlstelle der Teilfonds in der Schweiz ist Société Générale Paris, Niederlassung Zürich, Talacker 50, Postfach 5070, 8021 Zürich, Schweiz. Der Prospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte der Teilfonds sind kostenlos bei der Vertretung und Zahlstelle erhältlich. Hinsichtlich des Vertriebs in der Schweiz befinden sich der Erfüllungsort und Gerichtsstand am Sitz der Vertretung und Zahlstelle. Einige der in diesem Dokument genannten Teilfonds sind möglicherweise nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) registriert. In der Schweiz sind solche nicht bei der FINMA registrierten Teilfonds unter Umständen nur qualifizierten Anlegern zugänglich.



WisdomTree.com
+44 (0) 207 448 4330